

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Eigentum!



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/28/6

Erschienen am 25. Nov. 1952

## Die Umsatzentwicklung im Grosshandel

im Oktober 1952

Zahl der bericht. Firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Okt. 52 gegen Sept. 52	Okt. 51 gegen Sept. 51	Okt. 52 gegen Okt. 51	10 Mon. 52 gegen 10 Mon. 51
209	Lebensmittelsortimenter	+ 3	+ 10	- 4	+ 1
219	Textilwaren	+ 10	+ 36	- 7	- 12
	darunter Geschäftszweig:				
	Tuche und Futterstoffe	- 5	+ 28	- 17	- 23
	Meterwaren	+ 12	+ 23	- 8	- 21
	Sortimenter	+ 14	+ 43	- 3	- 4
	Wirk- und Strickwaren	+ 7	+ 48	- 9	- 15
227	Elektro und Rundfunk	+ 11	+ 19	- 5	0
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro	+ 2	+ 26	- 13	0
	Rundfunk	+ 30	+ 24	+ 8	+ 5
Unterschied ( der Kalendertage in der Zahl ( der Verkaufstage		+ 3 vH + 6 vH	+ 3 vH + 8 vH	- + 2 vH	- -

## Die Umsatzentwicklung im Oktober 1952

Die dem Statistischen Bundesamt regelmässig berichtenden Grosshandelszweige konnten vom September zum Oktober eine weitere Zunahme der Umsätze verzeichnen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres war der Umsatzanstieg in fast allen Geschäftszweigen stärker; diese Erscheinung ist jedoch im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Umsatzwerte im September 1951 allgemein niedriger lagen als im September dieses Jahres, und das Herbstgeschäft des vergangenen Jahres sich erst im Oktober auswirkte.

Im Lebensmittelgrosshandel haben die Umsätze vom September zum Oktober um 3 vH zugenommen. Sie konnten damit aber das Umsatzniveau während des Saisonhöhepunktes im Oktober/November des Vorjahres nicht wieder erreichen. Vielmehr lagen die Umsatzwerte um 4 vH niedriger als im Oktober 1951. Vergleicht man jedoch die Umsatzentwicklung eines grösseren Zeitabschnittes (April bis Oktober) mit derselben Vorjahrszeit, so ergibt sich, dass die Umsatzwerte beider Zeiträume ungefähr gleich hoch waren.

Im Textilwarengrosshandel haben sich die Umsätze vom September zum Oktober weiterhin günstig entwickelt; sie waren um durchschnittlich 10 vH höher als im September. Im einzelnen waren an dieser Zunahme die Sortimenter mit durchschnittlich + 14 vH, der Meterwarengrosshandel mit 12 vH und der Wirk- und Strickwarengrosshandel mit 7 vH beteiligt, während im Tuchgrosshandel die Umsätze um durchschnittlich 5 vH zurückgingen.

Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres lagen die Umsatzwerte diesmal niedriger. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im vergangenen Jahr der Umsatzanstieg vom September zum Oktober infolge der verspätet einsetzenden Herbstsaison besonders stark in Erscheinung trat, während dieses Jahr das Herbstgeschäft bereits im September gute Umsätze gebracht hatte, die sowohl dem Wert wie der Menge nach höher waren als im September des Vorjahres. Vergleicht man den Zweimonatsabschnitt September/Oktober mit demselben Zeitraum des Vorjahres, so ergibt sich, dass die Umsätze diesmal dem Wert nach etwas höher lagen; da die Preise inzwischen gefallen sind, wurde also während der letzten beiden Monate mengenmässig um mindestens 10 vH mehr umgesetzt als in der gleichen Vorjahrszeit.

Im Elektro- und Rundfunkgrosshandel wurde im Oktober um 11 vH mehr als im September, dagegen um 5 vH weniger als im Oktober des Vorjahres umgesetzt. In den beiden Geschäftszweigen Elektro und Rundfunk war die Entwicklung unterschiedlich:

Im Elektrospezial-Grosshandel war der Oktoberumsatz um 2 vH höher als im September, aber um 13 vH niedriger als im Oktober 1951; im Rundfunkspezial-Grosshandel konnte, verglichen mit dem Vormonat, eine Umsatzzunahme um 30 vH erzielt werden. Gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat wurde dem Wert nach um 8 vH mehr verkauft.

Ein Vergleich des gesamten Ergebnisses der ersten 10 Monate 1952 mit demselben Zeitraum des Vorjahres zeigt, dass die Umsatzwerte gleich hoch waren, und nur die Rundfunkgrosshandlungen für den angegebenen Zeitabschnitt eine Zunahme der Umsatzwerte um 5 vH erzielen konnten.